

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 1

Artikel: Neckisch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

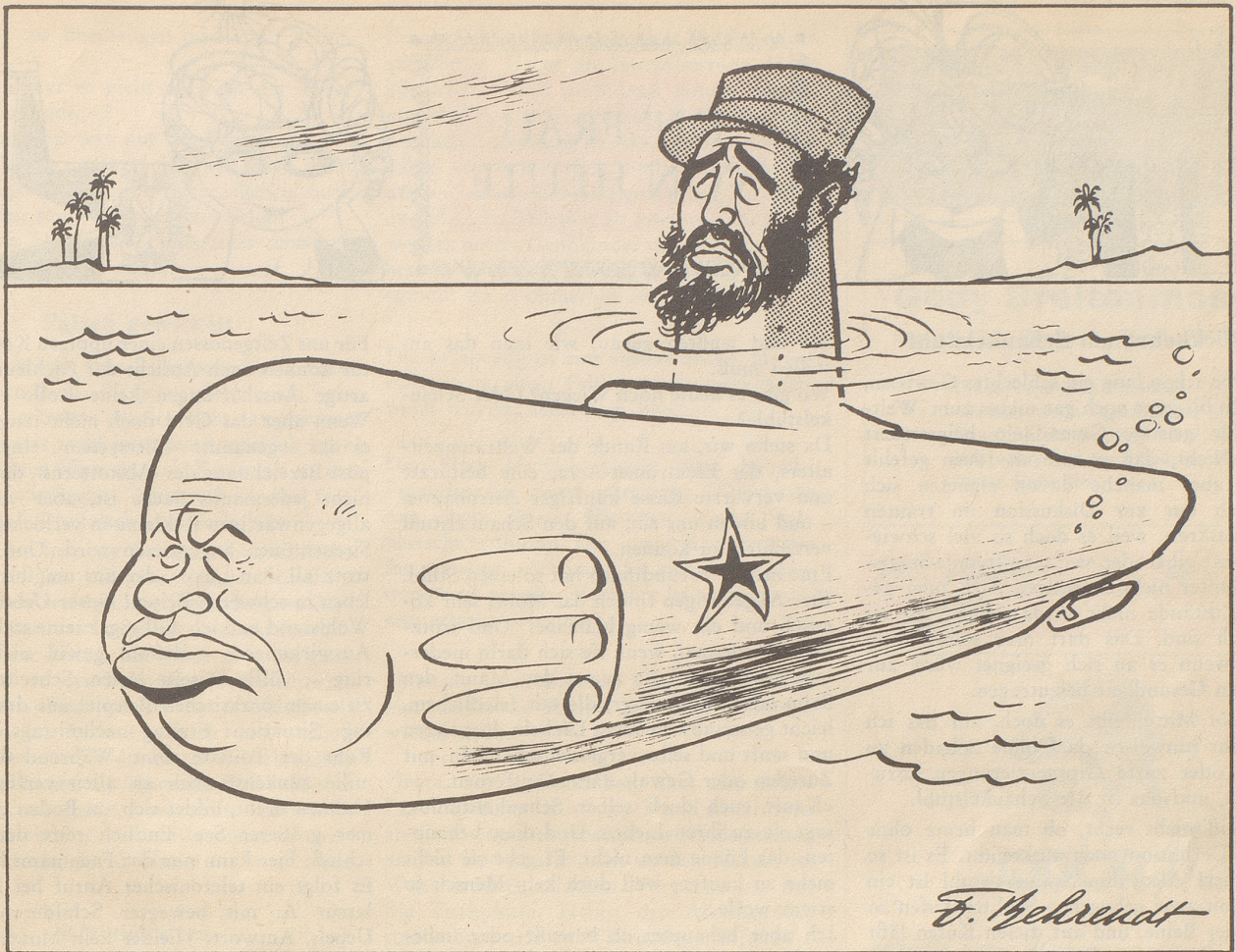
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



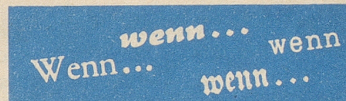
Karibische Erscheinungen

Worte zur Zeit

Das gute Kind lebte am liebsten in der wunderbaren dunkeln Welt, die jenseits unserer Sonne liegt, nach welcher seit Jahrtausenden viele Gelehrte ausziehen mit Fackeln, Stangen und Spießen, sie zu erobern, und wenn sie dann lange mit ihren Stangen und Spießen im Nebel herumgesustet vergeblich, sie nie an ihren Spieß gekriegt, ihr Dasein in Abrede stellen und der Welt klar demonstrieren, es existiere keine solche unsichtbare Welt, weil, wenn eine wäre, sie dieselbe hätten an ihren Spieß kriegen müs-

sen, nun hätten sie aber keine daran gekriegt, ergo sei auch keine. Nun existieren aber, Gott sei Lob und Dank, gar viele Dinge, welche Gelehrte und Weise dieser Welt nie und nimmer an ihren Spieß kriegen, dieweil sie trotz aller Weisheit nie fassen und begreifen werden, was als Himmelsgabe kindlichen Gemütern gegeben ist und über allen Verstand der Verständigen geht, kein Chemiker es mit seiner subtilen Waage wägen, mit irgendeinem Stoffe fassen, zersetzen oder binden kann.

Jeremias Gotthelf: Erdbeerimareili



Wenn alles gut geht, kann man voraussehen, daß in nicht zu ferner Zeit der Ehemann um sechs Uhr abends in NewYork seiner Frau nach der Schweiz telefoniert: «Du, stell den Kaffee aufs Feuer. Ich sause grad ab.» ● Bio

Wenn allerdings ein Düser zu dösen anfängt, dann ist's aus – aber ganz radikal! ● Tip

Wenn sich die Leute einmal an all dem Fahren und Reiten und Gleiten und Fliegen sattgetummelt haben, dann werden sie wieder anfangen, zu Fuß zu gehen. ● Peter Rosegger

Neckisch

Was sich liebt, das neckt sich. Ueber die Rubrik, in der lebhaft an der Straßenbahn herumgörgelt und gemeckert wird, hat eine Zürcher Tageszeitung den Titel «Das liebe Tram» gesetzt ... Boris

Bernische Superlative

In einer Berner Wirtschaft stritten sich zwei Männer laut miteinander. Da meinte der eine: «Wenn Dummheit Suppe wär, wärisch du Arbmues.» HZ

Märchen

«Mutti», fragt der Bub, «fangen eigentlich alle Märchen mit «Es war einmal» an?» «Nein, mein Lieber», sagt die Mutter, «viele beginnen so: «Wir müssen heute abend im Geschäft Ueberstunden machen.» ka

HOTEL EUROPE
Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung. Unterhaltung. Orchester, Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 30.— bis 36.—.

Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler

Kenner fahren
DKW!



Seit Jahrhunderten
*gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit*

Hotel Hecht St. Gallen